

# Vormachtstellung im Sand

## Region Stuttgart stellt großes Aufgebot bei Beachvolleyball-DM

VON TOM BLOCH

**TIMMENDORFER STRAND.** Was für ein großer Fußabdruck: Sechs Teilnehmer bei den Damen und zwei bei den Herren – die Region Stuttgart ist bei den Deutschen Meisterschaften im Beachvolleyball stark vertreten. Nur wer das Jahr über genügend Punkte auf den Turnieren der nationalen oder internationalen Tour gesammelt hat, schafft es unter die jeweils 16 besten Teams, die ab diesem Donnerstag am Timmendorfer Strand die deutschen Meister ausspielen. Nun gelten die langen Strände von Brasilien und



„Ein anderes Ziel, als den DM-Titel zu holen, kann es für uns nicht geben“

Britta Bütke  
Beachvolleyballerin

Kalifornien als Geburtsort und Hochburgen der Sportart Beachvolleyball – wie aber schafft es die schwäbische Landeshauptstadt ohne Strand zu dieser nationalen Vormachtstellung? Eine Spurensuche.

**Der Bundesstützpunkt:** In Stuttgart ist am Olympiastützpunkt im Neckarpark seit 2008 einer von vier Bundesstützpunkten im Beachvolleyball beheimatet. „In Stuttgart wird außerordentlich gut gearbeitet“, lobt Raimund Wenning, Koordinator Beachvolleyball des Deutschen Volleyball-Verbands (DVV). Bundestrainer Jörg Ahmann, der Bronzemedallengewinner der Olympischen Spiele 2000 in Sydney, kümmert sich um die Ausbildung von Talenten. Durch seine Schule sind auch die Vize-Weltmeisterinnen Karla Borger (25) und Britta Bütke (26) gegangen. Das Nationalteam vom MTV Stuttgart

geht, an Position zwei gesetzt, in die nationalen Meisterschaften. „Ein anderes Ziel, als den DM-Titel zu holen, kann es für uns nicht geben“, sagt Britta Bütke angriffslustig.

Zudem gibt es am Olympiastützpunkt einen Bundesstützpunkt für den weiblichen Hallen-Nachwuchs. Dabei werden im Winter auch Beach-Talente im Team des Hallen-Zweitligisten Allianz MTV Stuttgart II eingesetzt. Diesen Weg ist in der Vergangenheit zum Beispiel auch Chantal Laboureur (24) gegangen. Sie wurde mit ihrer Stammpartnerin Julia Sude (VfB Friedrichshafen) in diesem Jahr Militär-Weltmeisterin und startet mit Interimspartnerin Elena Kießling, an Position sechs gesetzt, bei der DM.

**Der Hallen-Volleyball:** Da in Stuttgart der Hallen-Erstligist Allianz MTV Stuttgart beheimatet ist, sind hier auch Spielerinnen ansässig, die im Sommer gerne der Freiluftvariante ihrer Sportart frönen. Tatjana Zautys (34) zum Beispiel spielte in den vergangenen Jahren immer wieder sowohl in der Halle als auch im Sand und hat sich mit ihrer Partnerin Melanie Gernert (VC Olympia Berlin) als Ranglisten-Neunte für den Saisonhöhepunkt in Timmendorf qualifiziert. Auch Jelena Wlk (21), die sich in der vergangenen Saison in das Stuttgarter Erstliga-Team spielte, wird in Timmendorf starten. Sie geht mit ihrer Partnerin Natascha Niemczyk auf Rang 14 ins Rennen.

Bei den Männern ist der SV Fellbach eine feste Größe in der zweiten Liga. Auch hier sind immer wieder Beachvolleyball-Talente aktiv. Am Wochenende startet Marvin Klaas (25) mit seinem Partner Stefan Köhler (SVG Lüneburg) auf Position 14. Tim Holler (21) gilt bei den Männern als einer der Favoriten auf den Titel. Der Fellbacher geht mit Jonas Schröder (TGM Gonsenheim) an den Start.